



Bis zu 32 Tonnen schwere Bauteile können per Hängeförderer von allen Seiten lackiert werden. Zum Einsatz kommt ein 2K-System

auf Tensidbasis zum Einsatz kommt. Diese Maßnahmen erlaubten es, die VOC-Emission des neuen Oberflächenzentrums auf nur noch 4,5 Tonnen zu senken. Auch das Thema Energieeffizienz und Ressourcenschonung stand im Fokus der Anlagenplaner.

Anfänglich stand eine 90-Tonnen-Taktanlage mit Bodenförderer und eine kleine Anlage bis fünf Tonnen mit Power & Free-Förderung auf der Agenda. Allerdings wurde dabei schnell klar, dass die Investitionssumme mit sechs bis acht Millionen Euro das zur Verfügung stehende Investitionsbudget von vier Millionen Euro massiv überschritten hatte, die fast doppelt so teure 90 Tonnen Anlage war vom Tisch. „Bei genauerer Betrachtung stellte sich heraus, dass eine 32-Tonnen-Taktanlage plus eine Großlackierkabine in puncto Produktivität voll unsere Anforderungen erfüllt“, erläutert der Montageleiter Martin Kluge. „Denn das schwerste Teil der am Taktband montierten Spritzgießmaschinen ist die bewegliche Platte einer 1600er MX-Maschine mit 32 Tonnen.“ Damit stand fest, dass Teile, die in der Taktanlage lackiert werden sollten, höchstens drei Meter breit, drei Meter hoch und vier Meter lang sein dürfen. Doch bevor die Anlage Gestalt annehmen konnte, galt es zunächst, die bereits bestehende Halle freizuräumen, das passierte im August 2009. Schon im September rückten die ersten Bagger an. Da die Halle früher einmal eine Gießerei mit Konverter und sämtlichem Zubehör beheimatet hatte, gab es während der ersten Bauphase die eine oder andere Überraschung. Zum Beispiel entdeckte man einen auf den Plänen nicht ausgewiesenen Energiekanal, der mit 80 armdicken Kabeln leider nicht umgelegt werden konnte. Die Folgen waren deutlich: es konnte keine sich selbst

32 Tonnen im Takt lackieren

Neues Oberflächenzentrum für Spritzgussmaschinen bei Krauss Maffei

Hochwertige Maschinen brauchen einen entsprechenden Lacküberzug. Um Kapazitätsengpässe zu beseitigen und die neuen Umweltauflagen einhalten zu können, investierte Krauss Maffei vier Millionen Euro in eine neue 32-Tonnen-Taktanlage mit Deckenfördersystem und eine Großraumlackierkabine.

Krauss Maffei ist einer der größten Hersteller von hochwertigen Kunststoffspritzgießmaschinen weltweit. Nachdem 2007 zunehmend deutlich wurde, dass die alten Anlagen mit etwa 80.000 m² pro Jahr nicht nur an ihrer Kapazitätsgrenze, sondern auch mit 20 Jahren schon weitgehend an der Lebensdauergrenze angelangt waren, begannen die Planungen für ein neues Oberflächenzentrum. Weitere

Beweggründe waren eine weitere Verbesserung der Lackierqualität und natürlich auch die verschärften VOC-Grenzwerte. 100 Tonnen Lösemittel pro Jahr in die Atmosphäre abzugeben, war einfach nicht mehr zeitgemäß. Abgesehen von der Umstellung von Lösemittellacken auf Wasserlacke konnten die größten Einsparungen erzielt werden, indem statt eines Kaltreinigers ein wässriger Reiniger



Durch die sektionale Belüftung in der Kombikabine reicht ein Lüftungs-Aggregat mit 36.500 m³/h um in den Sektionen eine Luftströmung von 0,3 m/s zu erreichen

